

ORGANISIERTE ERZIEHER*INNEN I.D. AUSBILDUNG

Pressemitteilung: Demonstration „Ausbildungsgehalt - jetzt!“ am 11. September 2014 in Hamburg

Pressemitteilung 09/2014 - Hiermit möchten wir Sie zur Demonstration der Organisierten Erzieher*innen in der Ausbildung (OEA) am 11. September 2014 in Hamburg einladen:

Demonstration:

Donnerstag, 11. September 2014

Beginn ab 14:00 Uhr am S-Bahnhof Jungfernstieg

Ende um voraussichtlich 16:00 Uhr am Besenbinderhof vor dem Gewerkschaftshaus in Hamburg

Unter dem Motto „Ausbildungsgehalt - jetzt! - Ausbildungsgehalt für Erzieher*innen in der Ausbildung“ werden wir ab 14:00 Uhr mit einer kurzen Kundgebung am S-Bahnhof Jungfernstieg in Hamburg starten und im Anschluss bis zum Gewerkschaftshaus Hamburg, Besenbinderhof 60, demonstrieren.

Wir, die OEA's (organisierte Erzieher*innen in der Ausbildung), sind ein Zusammenschluss von Erzieherinnen und Erziehern in der Ausbildung von den Hamburger Fachschulen für Sozialpädagogik.

Viele wissen nicht, dass es für die Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin keinerlei Vergütung gibt.

*"Es kann nicht sein, dass die vielen Erzieher*innen in der Ausbildung insgesamt ein Jahr lang als unbezahlte Arbeitskräfte eingesetzt werden. Viele soziale Einrichtungen in Hamburg sind regelrecht abhängig von uns und der normale Tagesablauf würde ohne die Praktikant*innen in vielen Fällen nicht mehr funktionieren."*

Moana K., Pressesprecherin OEA

Dass dies so nicht sein und weitergehen kann, wurde in einigen Bundesländern bereits erkannt und es gibt Modellversuche darüber, wie eine Ausbildung mit Gehalt aussehen könnte! Nicht so in Hamburg.

Anders als in Modellversuchen in anderen Bundesländern haben wir uns dazu entschieden, unser Gehalt nicht von den Trägern der Einrichtungen, in denen wir den praktischen Teil unserer Ausbildung absolvieren, zu verlangen, sondern von der Stadt selbst. Gegen eine (Mit-)Finanzierung der Ausbildung durch die Träger sprechen nämlich viele Argumente.

Unter anderem:

- der Staat ist der Verantwortliche für die Ausbildung und würde dies auch dann bleiben, würden die Träger diese finanzieren sollen
- Bildung und Erziehung sind sozialstaatliche Aufgaben, deren Unabhängigkeit nur durch ebenfalls staatliche Finanzierung gewährleistet ist
- es wäre absehbar, dass die Träger versuchen würden, Einfluss auf Ausbildungsinhalte zu nehmen
- klamme Träger wären zusätzlich belastet
- kleineren Trägern wäre es möglicherweise sogar unmöglich, die Mehrkosten zu stemmen —> Schrumpfen des Angebots an praktischen Einsatzstellen

35 Stunden Schule und/oder Praktikum die Woche unbezahlt. Dazu Lohnarbeit, um Miete, Lebensmittel und den Rest verbliebene Freizeit finanzieren zu können. Dauerstress, zeitliche und gesundheitliche Abschläge sind nur einige der Gründe, warum viele von uns nicht in der Lage sind ein Optimum an Qualität aus der Ausbildung zu schöpfen. Deswegen wollen wir aktiv werden und gemeinsam zeigen, was wir - und unsere geleistete Arbeit in der Ausbildung - "wert" sind.

Uns ist bewusst, dass unsere Forderung nach einer staatlich finanzierten Ausbildungsvergütung die Argumentation hervorrufen wird, dass die notwendigen finanziellen Mittel nicht vorhanden seien. Für Hamburg gibt es da ein interessantes Rechenbeispiel: Wäre das Geld anstatt in die Elbphilharmonie in die Ausbildung von Erziehern und Erzieherinnen investiert worden, hätten bis heute ca. 26 250 komplette Ausbildungen finanziert werden können. Und dies ist nur ein Beispiel von vielen, die wir anführen könnten.

Es fehlt also nicht an Finanzierungsmöglichkeiten – es fehlt an politischem Wille. Die Wichtigkeit der sozialen Arbeit für unsere Gesellschaft wird nicht durch die Höhe des dafür vorhandenen Budget repräsentiert.

Gerade in den kommenden Jahren wird der Bedarf an neuen Erzieher*innen aufgrund von der zu erwartenden Pensionierungswelle, dem Ausbau der Ganztagsbetreuung in KiTa und Schule und dem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz stark zunehmen. Es ist also an der Zeit die Ausbildung deutlich attraktiver zu gestalten.

Unterstützt werden wir bereits von der Gewerkschaft ver.di. Um unsere Initiative noch bekannter zu machen und weitere Unterstützung zu bekommen und um unsere Ziele erreichen zu können, rufen wir Sie als Pressevertreter*innen zur tatkräftigen Unterstützung unseres Zieles „Ausbildungsgehalt für Erzieher*innen in der Ausbildung“ auf. Es wäre daher sehr wichtig, wenn Sie uns am 11. September bei der Demonstration begleiten und darüber einen Artikel schreiben würden.

Vielen Dank im Voraus! Für weitere Fragen sowie Absprachen bezüglich eventuellen Interviews stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Ansprechpartnerin:

Moana Kahrman

Mobil: 0157 / 86014082

E-Mail: presse@oea-hamburg.de

Internet; www.oea-hamburg.de